



**Landesamt für Landwirtschaft,  
Lebensmittelsicherheit und Fischerei  
Mecklenburg-Vorpommern**

– Abteilung Pflanzenschutzdienst –  
LALLF MV • Graf-Lippe-Str. 1 • 18059 Rostock

Telefon: 0381-4035-445  
Telefax: 0381-4035-490  
E-Mail: claudia.wendt@lallf.mvnet.de  
Rostock, 31.08.2021  
Bearbeiter: Fr. Wendt

**Hinweis- Zierpflanzenbau und  
Gemüse im geschützten Anbau**

**Ausgabe 10/2021**

**Zierpflanze:** Wenn jetzt Jungpflanzen von Viola oder Euphorbien getopft werden, sollte auf das Auftreten von Trauermücken und Wurzelfäulen geachtet werden. Insbesondere die Pythium- Wurzelfäule kann bei zu nassem Substrat und nicht besonders wüchsigen Bedingungen mit geringer Einstrahlung, vorübergehend zu niedrigen Temperaturen und zu starken Temperaturschwankungen in Jungpflanzen auftreten. Erste Symptome sind das Schlappen einzelner Blätter während der Mittagsstunden. Pflanzen mit stärker ausgeprägter und anhaltender Welke sollten sofort von den Tischen entfernt werden. Zur Vorbeugung sollten neue bzw. zuvor desinfizierte Töpfe, Substrat, das frei von Erregern ist, sowie desinfizierte Tischauflagen genutzt werden. Bei bekannt wiederkehrendem Befall im Betrieb kann der antagonistische Pilz *Clonostachys rosea* (Prestop; Prestop Mix) auf Brauchfrist **31.01.2022** mit der jeweiligen Aufwandmenge von 0,5 g/l Substrat in Jungpflanzen zur Substratbehandlung (einemischen) einmalig eingesetzt werden. In der Weiterkultur ist es ratsam das PSM als Gießbehandlung oder über Tropfer bei Prestop bis zu 6x und bei Prestop Mix bis zu 4x weiterhin anzuwenden.

Zur Bestandsüberwachung der adulten Trauermücken eignen sich beleimte Gelbtafeln. Als erste Symptome sind eine Welke der Blätter, Fäulnis an der Triebbasis zu verzeichnen und im Kulturverlauf kippen die Pflanzen um. Untersucht man das Substrat fallen 6-7mm lange, durchscheinend glasig-weiße Larven auf. Die Larven fressen an den neu gebildeten Feinwurzeln.

Zur Bekämpfung an Zierpflanzen im Gewächshaus kann das *Bacillus thuringiensis* subsp. *israelensis* in den PSM Gnatrol SC, Neudomück Pro eingesetzt werden. Die Mittel werden jeweils mit einer Aufwandmenge von 10 ml/m<sup>2</sup> in mindestens 2 l/m<sup>2</sup> Wasser im Gießverfahren bis zu 3x pro Kultur und Jahr im Abstand von 4- 7 Tagen ausgebracht.

**Änderung der Rückstandshöchstgehalte im Gemüsebau:** Mit der Verordnung (EU) 2021/1110 der KOMMISSION vom 6. Juli 2021 werden für die Wirkstoffe Spinetoram und Tefluthrin die Rückstandshöchstgehalte in geändert. Davon betroffene Erzeugnisse sowie die geänderten Werte finden Sie in der unten stehenden Tabelle. Die Werte gelten ab dem 27.01. 2022, d.h. alle geerntete Ware nach diesem Datum unterliegt dieser Neuregelung.

<b>Spinetoram</b> (Exalt, Zulassungsnr. 008515-00)		
<b>Erzeugnis</b>	<b>RHG [mg/kg] neu</b>	<b>RHG [mg/kg] alt</b>
Tomaten	<b>0,06</b>	0,50
Paprika	<b>0,40</b>	0,50
Aubergine	<b>0,02</b>	0,50
Kürbisgewächse mit genießbarer Schale (z.B. Gurke, Zucchini)	<b>0,06</b>	0,20
Kürbisgewächse mit ungenießbarer Schale (z.B. Wassermelone)	<b>0,03</b>	0,05
<b>Tefluthrin</b> (FORCE 20 CS, Zulassungsnr. 00A222-00)		
Chicoree	<b>0,01</b>	0,05

gez. C.Wendt